

Finanzielle Auswirkungen:

Nein Ja

A) Direkte Finanzielle Auswirkungen durch Umsetzung der Maßnahme

		von:	bis:	Betrag	Produktnr.	Kto. / Inv.-Nr.
Ergebnishaushalt	Erträge					
	Aufwendungen					
Finanzhaushalt (Inv.)	Einzahlungen	2020	2020	233.300€	5110003	3610.15.01
	Auszahlungen	2020	2020	350.000€	5110003	3610.15.01

Gesamtausgaben:	350.000€
Eigenanteil Stadt:	116.700€

B) Entstehen Folgekosten / Einsparungen nach der Umsetzung der Maßnahme?

Nein Ja

	von:	bis:	Jahresbetrag
Erg.-HH Erträge			
Erg.-HH Aufwand (ohne AfA)	2020	2025	7.000€
Erg.-HH Aufwand (AfA und Sopo)	2020	2025	4.668€

C) Auswirkungen auf den Stellenbedarf?

Nein Ja

Stellenausweitung: | Stellenabbau: Wahrnehmung durch vorhandenes Personal:

D) Textfeld für weitere Erläuterungen zu A/B/C/E:

Die Maßnahme wird im Rahmen der Sanierung Soziale Stadt Port Arthur Transvaal zu 2/3 durch Landes-/bzw. Bundesmitteln gefördert

E) Mittelverfügbarkeit / Veranschlagung

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen

- in Höhe von 350.000€ für das Jahr 2020
 beim Produkt: 5110003 unter der Kto. / Inv.-Nr. 3610.15.01 **zur Verfügung.**
- in Höhe von für das Jahr
 beim Produkt: unter der Kto. / Inv.-Nr. **nicht zur Verfügung.**
- in Höhe von in der Planung für
 beim Produkt: unter der Kto. / Inv.-Nr. **zur Verfügung.**

Begründung:

Das denkmalgeschützte Gebäude der sogenannten „Haifischbar“ ist nicht nur quartiersprägend, sondern aufgrund der Lage an einer der größeren Eingangsstraßen zur Innenstadt ebenfalls bedeutsam für die Wahrnehmung der Gesamtstadt. Die Aufwertung des Gebäudes zur Beseitigung der städtebaulichen Missstände und zur Vitalisierung der Platzsituation als Raum des sozialen Lebens ist daher als Ziele im integrierten Rahmenplan festgelegt. Die Eigentümerin des Gebäudes, die Gewoba Emden, hat in den letzten Monaten ein ausführliches Konzept zur Sanierung des Gebäudes vorgelegt und bereits mit dem Denkmalschutz abgestimmt.

Ursprünglich wurde dem Vorhaben ein maximaler Zuschuss in Höhe von 200 T€ in Aussicht gestellt. Die zugrundeliegende Kalkulation wurde allerdings noch unter standardisierten Rahmenbedingungen gefertigt, da viele Variablen (Submission, Zinskonditionen etc.) noch nicht vorlagen. Eine aktuelle Kostenerstattungsberechnung durch den Sanierungsträger BauBeCon hat für die Sanierung nun einen Förderbedarf von insgesamt 350.000€ ergeben. Maßgeblich für die Veränderungen sind unter anderem, dass heute die Zinskonditionen um 0,35% höher liegen als ursprünglich kalkuliert. Der dadurch höhere Kapitaldienst belastet die Rentabilität des Projektes. Hohe Auflagen des Denkmalschutzes sowie weitere nachgeforderte Gutachten haben die Kosten des Projektes ebenfalls steigen lassen.

Die Modernisierungskosten belaufen sich insgesamt auf 2,8 Mio. Euro. Um die Modernisierung wirtschaftlich umsetzen zu können, ist ein Baukostenzuschuss von 350 T€ nötig.

Zeitplan: Der Bauantrag wurde bereits genehmigt und die Ergebnisse der Ausschreibungen der einzelnen Gewerke liegen ebenfalls vor, sodass mit dem Bau kurzfristig begonnen werden kann.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Keine direkten Auswirkungen

Anlagen:

Lageplan